

VI HÖRFUNK, FERNSEHEN UND ANDERE BILDSCHIRMMEDIEN

Carl Eugen Eberle: Rundfunkübertragung. Rechtsfragen der Nutzung terrestrischer Rundfunkfrequenzen.-

Berlin: Duncker & Humblot 1989 (Schriften zu Kommunikationsfragen, Bd. 13), 146 S., DM 48,-

Nach welchen inhaltlichen und verfahrensrechtlichen Maßstäben sind die knappen Ressourcen der Rundfunkübertragung zu verteilen? So lautet - gemäß Vorwort - die Fragestellung der vorliegenden Untersuchung, zu deren Beantwortung der Autor insbesondere die Erkenntnisse über folgende Problembereiche heranzieht: die Verzahnung von Rundfunk- und Fernmelderecht, die Sendefreiheit, die Gewährleistung einer Grundversorgung in einer 'dualen Rundfunkordnung' sowie weitere Gesichtspunkte für die Verteilung von Rundfunkfrequenzen.

In den gesamten Problemkomplex führen die Kapitel über die Rahmenbedingungen des Fernmeldewesens ein, die im technischen Bereich in Zuweisungsentscheidungen für bestimmte Funkdienste, in Verteilungsentscheidungen, die auf internationaler Ebene im Hinblick auf einzelne Frequenzen, Senderstandorte und Sendebedingungen getroffen werden, und in Zuteilungsentscheidungen im Hinblick auf bestimmte Benutzer unterteilt werden. In diesem Zusammenhang wird der Genfer Wellenplan mit seinen Voraussetzungen und seinen Konsequenzen analysiert, insbesondere im Hinblick auf dessen Änderungen 1984. Zur Sprache kommen dabei die nationalen und internationalen Koordinierungsverfahren und die Nutzung der Frequenzen durch die Landesrundfunkanstalten und sonstige Rundfunkveranstalter.

Ein weiteres einführendes Kapitel erörtert die Problematik der Verzahnung von Fernmelderecht und Rundfunkrecht hinsichtlich des Überschneidungsbereichs der beiden jeweils zugehörigen Rechtskreise. Hier ergeben sich Konfliktmöglichkeiten, insbesondere durch die steigende Zahl von Interessenten für die gegebenen Frequenzbereiche. Durch verschiedene Entscheidungen sind die Kompetenzbereiche der betreffenden Einrichtungen festgelegt worden. Wie der Verfasser zeigen kann, sind die bestehenden Regelungen jedoch ergänzungsbedürftig. Dabei sind auch inhaltliche Maßstäbe zu berücksichtigen, insbesondere der Problemkreis der Sendefreiheit als Bestandteil der Rundfunkfreiheit im Zusammenhang mit grundrechtlichen Fragen. Daraus ergeben sich die leitenden Prinzipien für die zentralen Kapitel der vorliegenden Veröffentlichung. Das betrifft das Kapitel über die Klärung des Begriffs 'Sendefreiheit', über die verfassungsrechtlichen Maßstäbe für die Frequenzplanung, über die Verfahrensgrundsätze rundfunkrechtlicher Rahmenbedingungen und landesrechtlichen Regelungen.

Der Abhandlung ist eine ausführliche (sieben Seiten) Zusammenfassung beigelegt, die notfalls kompetent Kurzinformationen geben kann. Aber nicht nur die Zusammenfassung, sondern der ganze Text ist klar und verständlich geschrieben, so daß sich auch der allgemein an Medien Interessierte zuverlässig informieren kann. In Anmerkungen wird auf die entsprechende Sekundärliteratur verwiesen. Wünschenswert wäre für eine eventuelle Neuauflage eine zusammenfassende Literaturübersicht und vielleicht auch ein Sachregister.

Rupprecht Rohr (Mutterstadt)